



Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

## Konzeption

### „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ in Ostholstein

Projektzeitraum 01.10.2017 – 31.12.2020

Dieses Konzept gliedert sich in:

1. Ausgangslage
2. Bedarfsbeschreibung
3. Zielsetzung
4. Organisationsstruktur
  - 4.1. Familienzentren
  - 4.2. Organigramm
  - 4.3. Personalstruktur
  - 4.4. Angebote vor Ort
5. Netzwerkarbeit
6. Nachhaltigkeit
7. Finanzierung
8. Ausblick



#### 1. Ausgangslage:

Der Kreis Ostholstein ist vorwiegend ländlich geprägt und hat mit Stand vom 31.12.2018 200.581 Einwohner (Vergleich 200.813 Einwohner Stand 31.12.2016) <sup>1</sup>

Die Wirtschaft wird vom Tourismus geprägt, vor allem in den Ostseebädern Heiligenhafen, Grömitz, Scharbeutz, Timmendorfer Strand und der Insel Fehmarn.

Im Bereich der Jugendhilfe ist der Kreis Ostholstein in die vier unterschiedlichen Sozialräume Nord, Küste, Mitte und Süd eingeteilt. Diese vier Sozialräume weisen zum Teil große Unterschiede auf, was sich in der Versorgung mit Angeboten der frühkindlichen Bildung niederschlägt.

Mit Stand vom 01.08.2016 gibt es im Kreis Ostholstein 128 Kindertageseinrichtungen mit 5.839 Betreuungsplätzen, davon 1206 Plätze für den U3-Bereich und 4633 Plätze für den Ü3-Bereich. 91 Tagespflegepersonen ergänzen den Betreuungsbedarf.

Mit Stand vom 01.08.2018 ergibt sich eine Steigerung in den Kindertageseinrichtungen auf 6.133 Betreuungsplätze, davon 1.345 Plätze für den U3-Bereich und 4.788 für den Ü3-Bereich. <sup>2</sup>

## 2. Bedarfsbeschreibung:

Im Februar 2015 hat das Deutsche Institut für Sozialwirtschaft eine sozialräumliche Bedarfsanalyse für die Bedarfsgruppen und Angebotsformen für Familienzentren in Ostholstein fertig gestellt. <sup>3</sup>

„ Die festgestellte Unterschiedlichkeit der Sozialräume, aber auch der jeweiligen sozialräumlichen Strukturen machen eine kleinräumige Darstellung von sozialer Ungleichheit, neuen Bedarfsgruppen und darauf abgestimmte neue Angebotsformen sowie neue Handlungsbedarfe für eine Neuausrichtung der Familienzentren notwendig“ <sup>3</sup>

Mit der Flüchtlingswelle ab September 2015 wurden im Jahr 2015 928 Personen im Kreis Ostholstein, darunter 122 Familien mit 162 Kindern im Alter von 0 – 6 Jahren aufgenommen. 912 Personen mit Fluchthintergrund sind im Jahr 2016 dem Kreis Ostholstein zugewiesen worden, davon waren 133 Familien mit 134 Kindern im Alter von 0 – 6 Jahren.

Im Jahr 2017 betrug die Zuweisung an den Kreis Ostholstein noch 198 Personen, davon 31 Familien mit 24 Kindern im Alter von 0 – 6 Jahren. <sup>4</sup>

Zeitraum	0 – 3 Jahre	4 – 6 Jahre	Gesamt 0 – 6 Jahre
09 – 12/2015	98	64	<b>162</b>
01 – 12/2016	66	68	<b>134</b>
01 – 12/2017	13	11	<b>24</b>
01 – 12/2018	19	19	<b>38</b>
01 – 12/2019	18	10	<b>28</b>
bis Juni 2020	5	3	<b>8</b>

Mit der Flüchtlingswelle in den Jahren 2015/2016/2017 steigt die Anzahl der Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren im Kreisgebiet sprunghaft an, so dass in einigen Gemeinden nicht alle Kinder ausreichend mit Kindergartenplätzen versorgt werden können.

Der steigende Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen im Kreis Ostholstein führt zu einer anspruchsvollen und herausfordernden Bedarfsplanung.

Daraus ableitend lassen sich wichtige integrative Handlungsbereiche für den Personenkreis dieser Familien mit Kindern im Alter von 0 – 6 Jahren feststellen:

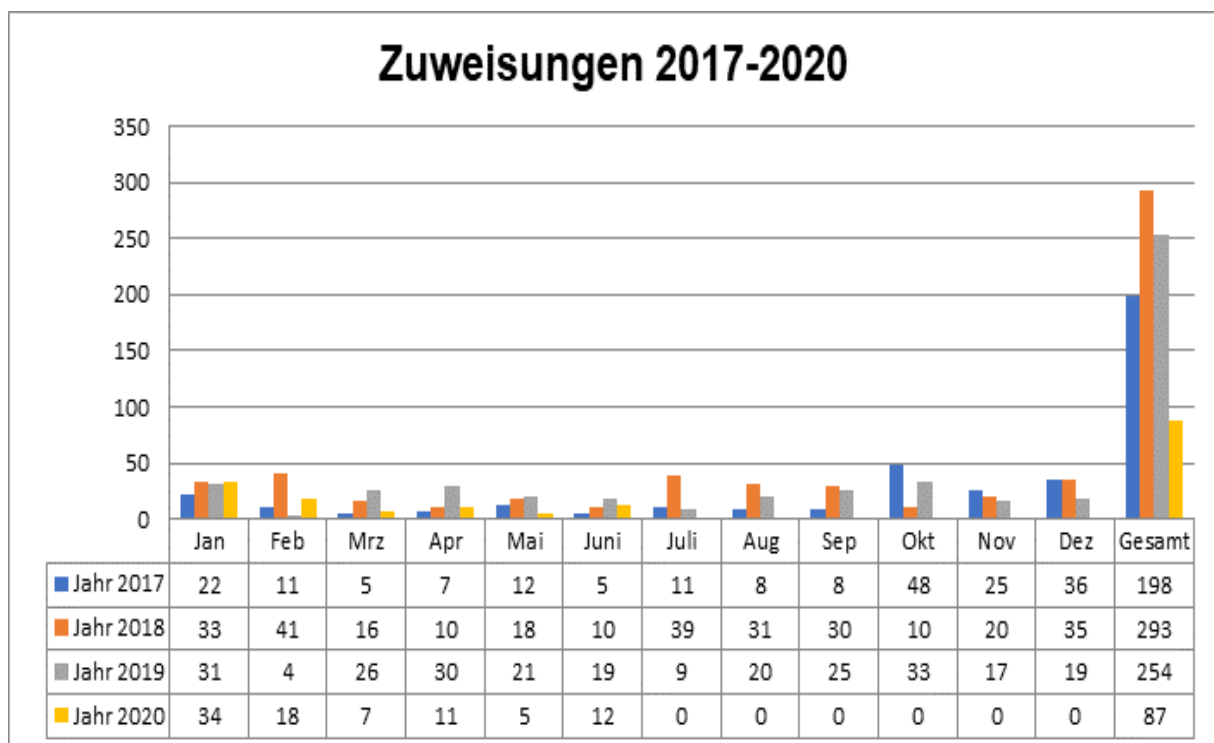
1. Versorgung und Erweiterung mit Kinderbetreuungsplätzen (Kita, Tagespflege)
2. Elternbegleitung im Zusammenhang mit Kinderbetreuung und frühkindlicher Bildung

3. Ergänzung von Eltern-Kind-Angeboten
4. Gesundheits- und Bildungsberatung der Eltern
5. Kultursensible Schulung der ehrenamtlichen Helfer, Fachkräfte usw.

Zum Jahresende 2017 erfolgte durch eine Abfrage bei den örtlichen Integrationsbetreuern eine Bestandsaufnahme der Familien (mit Kindern im Alter von 0 - 6 Jahren) mit Fluchthintergrund, sowie deren Bedarfseinschätzung. Diese decken sich im Wesentlichen mit den oben angegebenen integrativen Handlungsbereichen 1 – 5. <sup>4</sup>

Aus der statistischen Erhebung des Migrationsmanagements im Kreis Ostholstein geht hervor, dass die Zuweisungen von Personen mit Fluchthintergrund von 2017 bis 2018 eine Steigerung erlebt hat. Dieses schlägt sich auch bei der Personenzahl im Altern von 0 – 6 Jahren nieder. Im Jahr 2018 wurden 46 Familien mit Kindern dem Kreis Ostholstein zugewiesen, davon waren 38 Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren.

Auch im Jahr 2019 blieb die Anzahl der Personen mit Fluchthintergrund höher als im Jahr 2017.



Quelle <sup>7</sup>

Einerseits besteht der o.a. Bedarf für Familien mit Fluchthintergrund, die sich mit unterschiedlichen kulturellen und sprachlichen Hintergründen integrieren wollen, andererseits gelten die o.a. Handlungsbereiche 1 – 4 auch für bildungsferne Familien ohne

Migrationshintergrund, die einer besonderen Hilfe bedürfen und im Konzept Kita-Einstieg mit einbezogen werden sollen.

### **3. Zielsetzungen**

Der Kreis Ostholstein hat das Ziel, präventive Versorgungsstrukturen für Familien, die an deren Lebenswelt orientiert sind, aufzubauen und weiter zu entwickeln.

Seit der Gründung der ersten Familienzentren im Kreis Ostholstein im Jahr 2009 gibt es eine kontinuierliche Entwicklung der Angebote für Familien mit Kindern in der Altersgruppe bis 7 Jahren. Gerade in den Familienzentren finden Familien mit Schwierigkeiten eine praxisorientierte Unterstützung bei der Bewältigung ihres Lebens. **9**

Die Entscheidung, das Bundesprogramm Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung an die Familienzentren in Ostholstein anzugliedern, ist aufgrund der Altersstruktur und der bestehenden Problematik der Zielgruppe folgerichtig.

Das Bundesprogramm Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung ist ein Programm des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend mit der Zielsetzung Kinder mit Fluchterfahrung in das deutsche System der Bildung, Betreuung und Erziehung zu integrieren, indem ...

- Kinder im nicht-schulpflichtigen Alter der Einstieg in das deutsche System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung ermöglicht worden ist.
- Familien mit Fluchterfahrung sowie mit besonderen Zugangsschwierigkeiten zum System der frühen Bildung, Betreuung und Erziehung an dieses herangeführt worden sind.
- die Kompetenzen der pädagogischen Fachkräfte und weiterer Personen im Umgang mit Vielfalt ist gestärkt worden sind.

Die Umsetzungen der Ziele erfolgt mit den Familienzentren in Ostholstein auf den Ebenen der Kinder, Familien, Kindertagesbetreuung und auf der Ebene des lokalen Wirkungsfeldes.

### **4. Organisationsstruktur:**

Der Kreis Ostholstein, Soziale Dienste der Jugendhilfe, hat für das Bundesprogramm Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung die Koordinierungs- und Netzwerkstelle im Kreis OH übernommen. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt in Zusammenarbeit mit den 7 Familienzentren, die sich in der Trägerschaft der Lebenshilfe Ostholstein, der Gemeinde Ahrensböök, dem Deutschen Kinderschutzbund Kreisverband Ostholstein e.V., dem Deutschen Kinderschutzbund Ortsverband Eutin e.V. und dem Deutschen Kinderschutzbund Ortsverband Heiligenhafen e.V. befinden.

#### 4.1. Familienzentren:



In Ostholstein sind die Angebote der Familienzentren, denen die Bundesinitiative Frühe Hilfen angegliedert sind, im gesamten Kreisgebiet vereinheitlicht und basieren auf den Säulen... 6

- der Elternberatung
- der Elternbildung
- der Familienpatinnen und -paten
- der Familienhelferinnen und -helfern
- der Familienhebammen/ Familienkrankenschwestern
- der Netzwerkkoordination



Die einzelnen Familienzentren treffen mit einzelnen Kindertagesstätten Kooperationsvereinbarungen, um die Inhalte der Zusammenarbeit festzuhalten, diese Kitas werden im Sinne des Bundesprogramms „Anker-Kitas“ genannt.

Die Koordinator\*innen aller 7 Familienzentren und einer Außenstelle im Kreis Ostholstein organisieren im Rahmen des Bundesprogramms Kita-Einstieg einzelne Projekte, abgestimmt auf die individuellen Bedarfe in den Regionen. Diese Projekte werden in Angebotssteckbriefen festgehalten.

## 4.2.

### Organigramm:

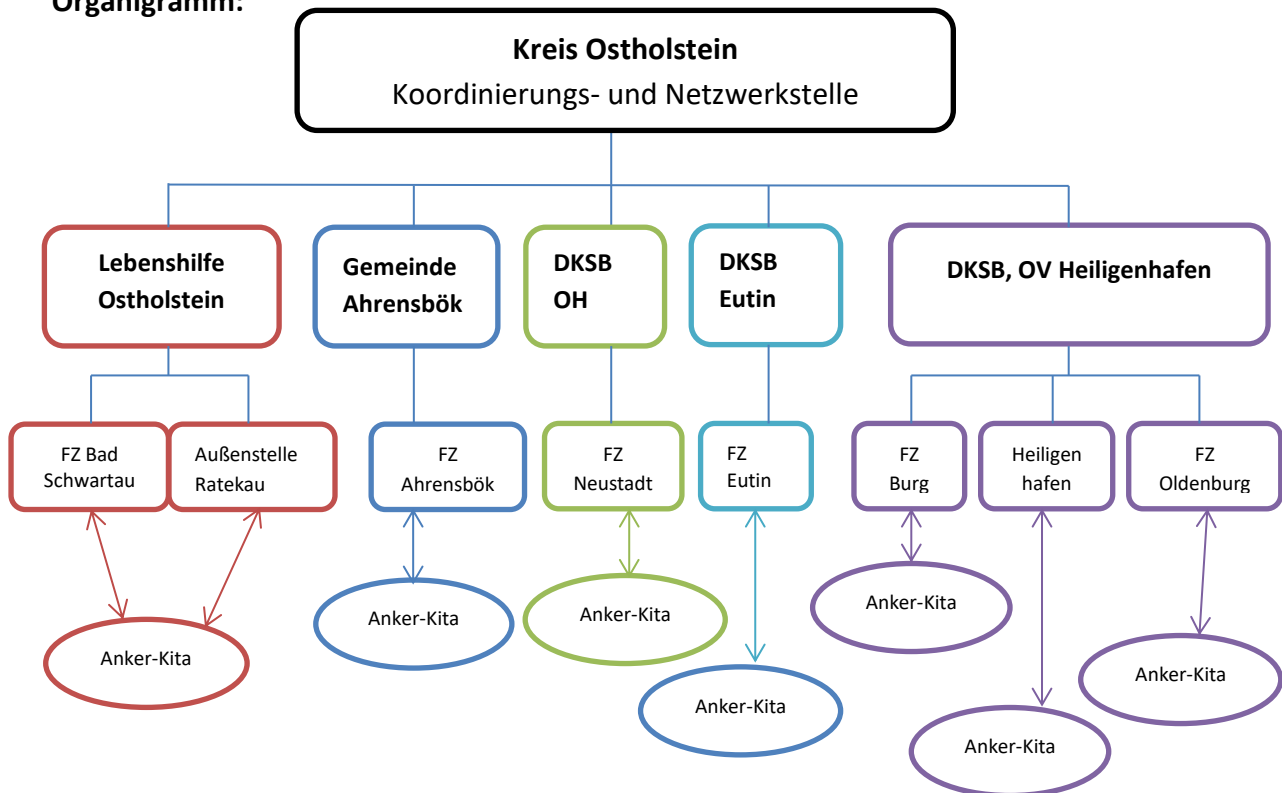


Abb.: Kolbaum 2019

## 4.3. Personalstruktur:

Folgendes Fachpersonal wird vom 01.10.2017 – 31.12.2020 für das Bundes-Projekt Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung eingesetzt:

1. Beim Kreis Ostholstein, Soziale Dienst der Jugendhilfe, wird die Koordinierungs- und Netzwerkstelle des Projektes mit einer Diplom-Sozialpädagogin (20 Stunden/ Woche) besetzt.
2. Beim Deutschen Kinderschutzbund Kreisverband Ostholstein werden eine päd. Fachkraft (Soziale Arbeit Bachelor of Arts) mit 20 Stunden/ Woche und eine anderweitige Fachkraft (Familienkrankenschwester) mit 10 Stunden/ Woche eingesetzt.
3. Beim Kinderschutzbund OV Eutin wird eine anderweitige Fachkraft (Familienkrankenschwester) mit 10 Stunden/ Woche eingesetzt.
4. Für den Zeitraum vom 01.07.2019 – 31.12.2020 werden bei der Lebenshilfe Ostholstein (Familienzentrum Bad Schwartau) und beim Deutschen Kinderschutzbund Ortsverband Heiligenhafen (Familienzentren Fehmarn und Heiligenhafen) projektgebundenes Personal eingesetzt.

Die päd. Fachkraft, die anderweitigen Fachkräfte und das projektgebundene Personal sind bei den Trägern der Familienzentren angestellt und agieren in deren Handlungsfeld.

#### **4.4. Angebote vor Ort:**

Seit dem 1.10.2017 finden Angebote aus dem Bundesprogramm Kita-Einstieg statt, die bestehende Angebote vor Ort erweitern und ergänzen, sowie neue Angebote für Kinder und Familien entwickeln.

- a) Beratung- und Aufklärungsangebote für Einzelpersonen, Gruppen, Institutionen
- b) Gruppenangebote (z.B. Interkultureller Frühstückstreff für Familien, Eltern-Kind-Gruppe, Spieletreff, kreativer Frauentreff)
- c) aufsuchende Angebote (z.B: Kita-to-go, individuelle Familienunterstützung)

Aus diesen unterschiedlichen Angeboten der einzelnen Familienzentren werden hier zwei Angebote vorgestellt:

##### **Das Angebot „Kita-to-go“**

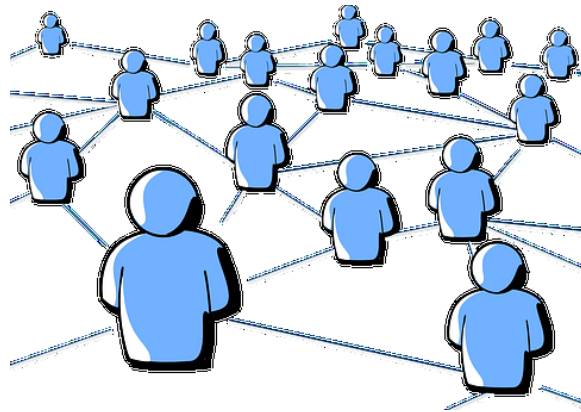
In den Familienzentren Fehmarn und Heiligenhafen wurde das aufsuchende und barrierefreie Projektangebot Kita-to-go entwickelt, in dem Mitarbeiter Kontakt zu Familien mit Kindern aufnehmen, die z.B. isoliert in ihrem häuslichen Umfeld leben. Auch eine offene Ansprache an Familien auf einem Spielplatz, deren Kinder keinen Kita-Platz hatten, führte zu einer Anbindung an das Familienzentrum und der Inanspruchnahme weitergehender Unterstützung.

##### **Das Angebot „Kinderbetreuung“**

In Bad Schwartau bieten ehrenamtliche Kräfte für Familien mit Migrationshintergrund, die noch keinen Platz in einem Integrations- und Sprachkurs erhalten haben, ein Gruppenangebot an, in dem sie diesen Eltern erste deutsche Sprachkenntnisse vermitteln. Die Kinder dieser Familien, die noch keinen Kita-Platz oder anderweitige Betreuung haben, sind anwesend, eine Mitarbeiterin des Familienzentrums unterstützt die Eltern bei der Betreuung der Kinder.

## 5. Netzwerkarbeit:

Der Landkreis Ostholstein hat eine bestehende Netzwerkkultur, wobei viele Akteure in unterschiedlichen Bereichen wiederholt aufeinandertreffen. Für das Bundesprogramm Kita-Einstieg sollen bestehende Netzwerke und Kontakte zu einzelnen Funktionsträgern genutzt und gegebenenfalls ergänzt werden:



- ✓ Der Kreis Ostholstein/ Jugendhilfeplaner organisiert regelmäßig für die Familienzentren mit den Frühen Hilfen Fortbildungen, Fachtage und Arbeitsgruppen.
- ✓ Jedes Familienzentrum hat ein eigenes regionales Netzwerk (z.B. Kitas, Kinderärzte, Schwangerenberatungsstellen, Gesundheitsamt, Jugendamt, Hebammen), das ergänzt wird durch die Integrationsbetreuer und Migrationsberatungsstellen. **8**
- ✓ Der Paritätische Wohlfahrtsverband Schleswig-Holstein leitet im Kreis Ostholstein einen Arbeitskreis zum Thema Traumatisierung von Flüchtlingsfamilien.
- ✓ Die Koordinierungs- und Netzwerkstelle Kita-Einstieg ist Mitglied der Fachgruppenleiterbesprechung der sozialen Dienste der Jugendhilfe / Jugendamt.
- ✓ Das Migrationsmanagerteam des Kreises Ostholstein ist vernetzt mit den Migrationsberatungsstellen der freien Träger und den Integrationsbetreuerinnen und Integrationsbetreuern der Kommunen im Kreis Ostholstein.

Mit Start des Bundesprogramms Kita-Einstieg wurde im Oktober 2017 eine Auftaktveranstaltung durchgeführt und eine Lenkungsgruppe, bestehend aus der Koordinierungs- und Netzwerkstelle des Bundesprogramms, dem Jugendhilfeplaner des Kreises Ostholstein und der päd. Fachkraft eines Familienzentrums, gegründet.

## 6. Nachhaltigkeit:

Über das Programm „Bundesinitiative Frühe Hilfen“ wurden in den letzten Jahren in den Familienzentren im Kreis Ostholstein niedrigschwellige Angebote für Familien mit Kindern bis zum Schuleintritt entwickelt und umgesetzt. Die dezentral aufgestellten Familienzentren mit den Frühen Hilfen sind in ihren Regionen insbesondere mit den medizinischen Diensten, dem Jugendamt und mit den örtlichen Kindertagesstätten sowie dem Migrationsdienst vernetzt.



Die örtlichen regionalen Netzwerke identifizieren die Bedarfe und entwickeln gemeinsam mit der Jugendhilfeplanung des Kreises Angebote, die vom Familienzentrum und anderen Netzwerkpartnern umgesetzt werden. Dieses bietet die Möglichkeit zeit- und praxisnah auf Bedarfe zu reagieren und Handlungsweisen im Sozialraum im Lauf der Zeit zu verstetigen.

An diese Struktur wird das Bundesprogramm Kita-Einstieg angekoppelt und die Nachhaltigkeit sichergestellt. Angebote, die sich aus dem Bundesprogramm Kita-Einstieg entwickeln und in der Umsetzung bewährt haben, sollen ein fester Bestandteil der Familienzentrumsarbeit bleiben. Durch das Bundesprogramm ist in den Familienzentren und deren Netzwerkpartnern der Fokus auf bildungsferne Familien und Familien mit Migrations- bzw. Fluchthintergrund verstärkt gerichtet und in die Arbeit einbezogen worden.

## **7. Finanzierung:**

Für das Bundesprogramm Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung werden Personalkosten und Projektmittel zur Verfügung gestellt.

10% der Gesamtkosten trägt der Kreis Ostholstein, 90 % das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

## **8. Ausblick:**

Das Bundesprogramm Kita-Einstieg sollte am 31.12.2020 beendet werden. Das Bundesministerium teilte im März 2020 mit, dass eine Verlängerung des Programms bis zum 31.12.2022 unter dem Aspekt der Verstetigung der bisherigen Angebote und Maßnahmen geplant sei.

Die Aufgabe der Verstetigung des Bundesprogramms Kita-Einstieg bezieht sich neben der Fortführung von Programmangeboten wie z.B. Aufklärungs- und Informationsangebote, niedrigschwellige Angebote auch auf den Wissenstransfer (Faktenwissen, Erfahrungswissen und Handlungswissen) der Koordinierungs- und Netzwerkstelle, der päd. Fachkräften und der Netzwerkpartner, so dass u.a. eine weitere handlungsfeldübergreifende Zusammenarbeit gesichert ist.

## **Quellen**

- 1 Statistik HH und SH
- 2 Bedarfsplanung 1.8.2018 Kita Kreis Ostholstein
- 3 Deutsches Institut für Sozialwirtschaft (DISW) e.V., Februar 2015
- 4 10.10.17 Migrationsbeauftragte Bericht

- 5 Ergebnisse der Integrationsbetreuer Stand 31.12.2017
- 6 ppp Silke Hüttmann 2018
- 7 Statistik Kreis Ostholstein 2020
- 8 Qualitätshandbuch der Familienzentren mit den Frühen Hilfen im Kreis Ostholstein  
Stand 15.05.2020
- 9 Familienzentren mit den Frühen Hilfen im Kreis Ostholstein, September 2019

gez. Martina Kolbaum

Eutin, 05.08.2020

Kreis Ostholstein  
Soziale Dienste der Jugendhilfe  
Koordinerungs- und Netzwerkstelle Kita-Einstieg  
Lübecker Str. 41  
23701 Eutin  
Tel. 04521 788398  
Email [m.kolbaum@kreis-oh.de](mailto:m.kolbaum@kreis-oh.de)